

und Einsatztermine enthielten. Die Politabteilung und die Parteileitung bestanden nicht darauf, daß die MTS-Leitung gemeinsam mit den MTS-Beiräten die Pläne erarbeitete. Die MTS Nossentiner-Hütte, Kreis Waren, stellte zur Frühjahrsaussaat mit den Bauern gemeinsame Arbeitspläne nach dem Beispiel der MTS Obhausen und Schönebeck-Nord auf. Aber die Aufstellung von Plänen genügt nicht. Da die Kreisleitung die Einhaltung dieser Pläne nicht kontrollierte, blieb vieles auf dem Papier. Durch die Hilfe einer Brigade des ZK wurde die Durchführung der Erntepläne in allen seinen Teilen gesichert, vor allem die Kontrolle durch die Kreisleitung und die Politabteilung und Parteileitung der Station.

Die MTS-Konferenz in Schwerin legte fest, die Reparaturen an den Erntemaschinen am 5. Juni zu beenden. Im allgemeinen haben die Stationen diesen Termin eingehalten. Aber es gibt noch MTS-Leitungen, die solche wichtigen Beschlüsse mißachten. So schickte z. B. die MTS 'Werneuchen, Kreis Seelow, den Motor für ihren Mähdrescher erst am 3. Juni zur Reparatur nach der Spezialmotorenwerkstatt Neuenhagen bei Berlin. Dort lagen bereits 22 Motoren des gleichen Typs, die nach dem 12. Mai von den MTS-Leitungen übersandt wurden. Die Parteileitungen in den MTS sollten das Recht der Kontrolle über die Tätigkeit der Stationsleiter ernster nehmen. Je besser diese Kontrolle ist, desto weniger wird es Vorkommen, daß Beschlüsse nicht durchgeführt werden.

Das Fließsystem und die Gemeinschaftsarbeit erleichtern dem werktätigen Bauern die Arbeit

Die politische Führung durch die Politabteilungen und Parteileitungen der MTS in ihrem Bereich muß sich besonders während der Ernte bewähren. Hierbei stehen viele Aufgaben vor den Politabteilungen, deren Lösung den Ausgang des Kampfes um schnelle und verlustlose Einbringung der Ernte entscheidend beeinflußt. Dazu müssen sich die Politabteilungen von nebensächlichen Aufgaben endgültig freimachen. An erster Stelle steht die Durchsetzung des sowjetischen Fließsystems. Das geht nicht kampflos vor sich. Je eher es gelingt, alle an der Ernte Beteiligten von dem Vorteil dieses Fließsystems zu überzeugen — das heißt ohne Unterbrechung mähen, schälen, dreschen, abliefern, Aussäen der Zwischenfrucht —, desto besser lassen sich planmäßig die organisatorischen Vorbereitungen, wie die Bereitstellung von Traktoren, Transportgeräten und Saatgut, durchführen. Diese Arbeitsweise erleichtert die Arbeit, erhöht die Arbeitsproduktivität, verringert die Ernteverluste und lastet die Maschinen aus.

Eine Voraussetzung für die Durchführung des Fließsystems ist die Organisation des Nachtrusches. Um alle Bauern des Dorfes dafür zu gewinnen, muß die Politabteilung mit den Parteileitungen der Dörfer gut Zusammenarbeiten. Sind die Bauern von der Aufstellung von Ernte- und Druschgemeinschaften und der Durchführung des Nachtrusches überzeugt, dann muß man mit ihnen gemeinsam alle organisatorischen Maßnahmen festlegen.

Ein wichtiges Mittel, um die Erntearbeiten bei den werktätigen Einzelbauern schnell zu beenden, sind die ständigen Arbeitsgemeinschaften. Sie erleichtern den werktätigen Bauern die Arbeit, ermöglichen die bessere Anwendung der modernen Technik und sichern ihnen dadurch höhere Einnahmen. Die Vorteile der Gemeinschaftsarbeit haben sich besonders bei der diesjährigen Frühjahrsbestellung und bei den Pflegearbeiten gezeigt. Die Arbeit in ständigen Gemeinschaften bietet alle Möglichkeiten, sofort nach der Mahd das Getreide an den Rän-